
Programmorschau

21. bis 27. Mai 2018

21.

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,
Hörerservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221 345-1847
deutschlandradio.de

Hörerservice

Telefon 0221 345-1831
Telefax 0221 345-1839
hoererservice@deutschlandradio.de

0.00 Nachrichten**0.05 Fazit**

Kultur vom Tage
(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht****1.05 Alte Musik**

Festival Alte Musik Knechtsteden 2017

Luther und die Chori Musici

Rheinische Kantorei

Das Kleine Konzert (Continuo-Gruppe)

Leitung: Hermann Max

Aufnahme vom 23.9.2017

2.00 Nachrichten**2.05 Sternzeit****2.07 Sinfonische Musik**

Kissinger Sommer 2017

HECTOR BERLIOZ

Ouvertüre aus ‚Les Francs-Juges‘, op. 3

‚La mort de Cléopâtre‘. Lyrische Szene

RICHARD WAGNER

Ouvertüre aus der Oper ‚Rienzi, der letzte der Tribunen‘, WWV 49

Bamberger Symphoniker

Aufnahme vom 15.7.2017

3.00 Nachrichten**3.05 Klaviermusik**

Klavier-Festival Ruhr 2017

FRÉDÉRIC CHOPIN

Sonate Nr. 2 b-Moll, op. 35

KAROL SZYMANOWSKI

Variationen in b-Moll, op. 3

SERGEJ RACHMANINOW

Études Tableaux, op. 39 (Auswahl)

Szymon Nehring, Klavier

Aufnahme vom 18.6.2017

3.55 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Kammermusik**

Ludwigsburger Schlossfestspiele 2017

DIMITRI SCHOSTAKOWITSCH

Sonate d-Moll, op. 40

JOHANNES BRAHMS

Sonate Nr. 1 e-Moll, op. 38

Jean-Guihen Queyras, Violoncello

Alexandre Tharaud, Klavier

Aufnahme vom 17.5.2017

Ludwigsburg

5.00 Nachrichten**5.05 Kammermusik**

Musikfest Bremen 2017

JOHANNES BRAHMS

Klavierquintett f-Moll, op. 34

Quatuor Ebène

Nicholas Angelich, Klavier

Aufnahme vom 8.9.2017

6.00 Nachrichten**6.05 Geistliche Musik**

GEORG PHILIPP TELEMANN

Daran ist erschienen die Liebe Gottes

Rheinische Kantorei

Das Kleine Konzert

JOHANN SEBASTIAN BACH

‚Erhöhtes Fleisch und Blut‘.

Kantate, BWV 173

Amsterdam Baroque Choir und

Orchestra

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Laudate pueri Dominum, HWV 236

London Baroque

7.00 Nachrichten**7.05 Information und Musik**

Aktuelles aus Kultur

und Zeitgeschehen

7.30 Nachrichten**8.00 Nachrichten****8.30 Nachrichten****8.35 Tag für Tag**

Aus Religion und Gesellschaft

Unheilvolle Verquickung

Politik und Religion in Jerusalem

Peter Schäfer im Gespräch mit

Andreas Main

9.00 Nachrichten**9.05 Kalenderblatt**

Vor 100 Jahren:


Der österreichische Architekt

Karl Schwanzer geboren

9.10 Die neue Platte

Orgelmusik

9.30 Essay und Diskurs

 *Europäisches Handgepäck (6/7)*

 *Zerbrechliche Bilder aus Paris*

Oder eine Zukunft des europäischen

Universalismus

Von Mathias Greffrath

(Teil 7 am 27.5.2018)


10.00 Nachrichten**10.05 Katholischer Gottesdienst**

Übertragung aus der Pfarrkirche

St. Gallus in Flörsheim

Predigt: Pfarrer Sascha Jung

11.00 Nachrichten**11.05 Das Feature**

 *Vom guten Leben*

Eine sächsische Rudererfahrung

Von Ulrike Bajohr

Regie: Fabian von Freier

Dlf 2017

12.00 Nachrichten**12.10 Sinfonisches Konzert**

ANTONÍN DVOŘÁK

Sinfonie Nr. 9 e-Moll, op. 95

Budapest Festival Orchestra

‚Waldesruh‘. Fantasie Des-Dur, op. 68,5

Mischa Maisky, Violoncello

Orchestre de Paris

13.00 Nachrichten**13.05 Informationen am Mittag**

Berichte, Interviews, Musik

13.30 Kleines Konzert

CÉSAR FRANCK

Prélude, Fugue et Variation Pastorale

Daniel Roth an der Cavaillé-Coll-Orgel

in San Sebastián

Cantabile aus 3 Stücke für Orgel

Daniel Roth an der Cavaillé-Coll-Orgel

in Saint-Brieuc

14.00 Nachrichten**14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 @mediasres**

Das Medienmagazin

16.00 Nachrichten**16.10 Büchermarkt**

Aus dem literarischen Leben

16.30 Forschung aktuell


 *Wissenschaft im Brennpunkt*

Die Verharmlosung des Atommülls

Über Transmutation

Von Frank Grotelüschen

17.00 Nachrichten**17.05 Kulturfragen**

 *Debatten und Dokumente*

17.30 Kultur heute

Berichte, Meinungen, Rezensionen

18.00 Nachrichten**18.10 Informationen am Abend**

Mit Sporttelegramm

18.40 Hintergrund**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Feiertag****20.00 Nachrichten****20.05 Musikjournal**

Das Klassik-Magazin

21.00 Nachrichten**21.05 Musik-Panorama**

 *Rheingau Musik Festival 2017*

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Streichquartett Nr. 23 F-Dur, KV 590

‚Preußisches Quartett‘

SIMON LAKS

Streichquartett Nr. 3

ROBERT SCHUMANN

Streichquartett F-Dur, op. 41,2

Dover Quartett

Aufnahme vom 7.7.2017 aus

Schloss Johannisberg

Am Mikrofon: Klaus Gehrke

.....

22.00 Nachrichten**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Schöne Stimmen**

 *Die Sopranistin Mojca Erdmann*

Von Egbert Hiller

23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Joachim Opahle, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 175 Jahren:
Der erste große Treck von Siedlern startet auf dem Oregon Trail nach Westen
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Sprechstunde**
M Leukämien und Lymphome
Bösartige Erkrankungen des Blutsystems
Gesprächsgast:
Prof. Dr. med. Florian Weißinger, Chefarzt der Klinik für Hämatologie/Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld
Am Mikrofon: Martin Winkelheide
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
sprechstunde@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Das Feature**
 Tschechien liegt am Meer?
Wem die Elbe gehört
Von Martin Becker und Patrick Hamouz
Regie: Martin Becker
Dlf 2018
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Hörspiel**
Interview mit einem Stern (3/4)
Von Ernst Schnabel
Komposition: Johannes Aschenbrenner
Regie: Fritz Schröder-Jahn
Mit Hardy Krüger, Heinz Klevenow, Heinz Klingenberg, Eduard Marks, Louise Dorsay, Vera Schult, Ernst Schnabel, u.a.
NWDR 1951/ca 49'
(Teil 4 am 29.5.2018)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Jazz Live**
.....
 Marc Copland Zenith Quartet
Marc Copland, Piano
Ralph Alessi, Trompete
Phil Donkin, Bass
Joey Baron, Schlagzeug
Aufnahme vom 12.3.2018 aus dem Loft, Köln
Am Mikrofon: Thomas Loewner
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Musikszene**
 Neoklassik
Eine globale Bewegung zwischen Club und Konzertsaal
Von Jan Tengeler
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Aus Religion und Gesellschaft**
Thema siehe 20.10 Uhr
- 2.30 Lesezeit**
Mit Ulla Berkéwicz,
siehe 20.30 Uhr
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Joachim Opahle, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 400 Jahren:
Mit dem Zweiten Prager Fenstersturz
beginnt der Dreißigjährige Krieg
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Länderzeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
laenderzeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Zur Diskussion**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.10 Aus Religion und Gesellschaft**
Die wohlverdiente Strafe Gottes
Religion und Alltag im Dreißigjährigen
Krieg
Von Christian Röther
- 20.30 Lesezeit**
Ulla Berkéwicz liest aus ihrem Prosa-
band ‚Über die Schrift hinaus‘ (2/2)
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 Querköpfe**
Kabarett, Comedy & schräge Lieder
Salzburger Stier 2018
Eröffnungsabend mit Simone Solga
Aufzeichnung vom 4.5.2018 im
Steintorvariété Halle
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielweisen**
Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
ZOLTÁN KODÁLY
Tänze aus Galanta
DANIEL SCHNYDER
‚The Untold Story‘. Concerto for Vibes,
(Jazz) Violin and Orchestra
Uraufführung
Thomas Dobler, Vibrafon
Adam Taubitz, Violine
Sinfonieorchester St. Gallen
Leitung: Otto Tausk
Aufnahme vom 21.9.2017 aus der
Tonhalle St. Gallen
Am Mikrophon: Christiane Lehnigk
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

1.00 Nachrichten**1.05 Kalenderblatt**

anschließend ca.

1.10 Hintergrund

(Wdh.)

anschließend ca.

1.30 Tag für Tag*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

2.00 Nachrichten**2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

2.10 Zur Diskussion

(Wdh.)

2.57 Sternzeit**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit**

(Wdh.)

anschließend ca.

3.30 Forschung aktuell

(Wdh.)

anschließend ca.

3.52 Kalenderblatt**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information****4.30 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Joachim Opahle, Berlin

*Katholische Kirche***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 475 Jahren:

Der Astronom Nikolaus Kopernikus gestorben

9.10 Europa heute**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag***Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz****M** Brücke oder Implantat**H** Wahl mit Qual beim Zahnersatz

Am Mikrofon: Jule Reimer

Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64

marktplatz@deutschlandfunk.de

10.30 Nachrichten**11.00 Nachrichten****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere***Das Bildungsmagazin*

campus@deutschlandfunk.de

15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop****15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres***Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt***Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell****17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft****17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend****18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.15 Dlf-Magazin****20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und****Sozialwissenschaften****21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts****H** Die Ästhetik der Wiederholung

Porträt des Schweizer Pianisten

Colin Vallon

Von Karl Lippegaus

22.00 Nachrichten**22.05 Historische Aufnahmen****H** Aufstieg und Fall

Der Dirigent und Komponist


Eugène Aynsley Goossens (1893–1962)

Von Norbert Hornig

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Deutschlandfunk Radionacht**
- 0.05 Fazit**
Kultur vom Tage
(Wdh.)
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Kalenderblatt**
anschließend ca.
- 1.10 Hintergrund**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 1.30 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Kommentar**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 2.10 Dlf-Magazin**
(Wdh.)
- 2.57 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.05 Weltzeit**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.30 Forschung aktuell**
(Wdh.)
anschließend ca.
- 3.52 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 4.05 Radionacht Information**
- 4.30 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.05 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
Joachim Opahle, Berlin
Katholische Kirche
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.35 Börse**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Wirtschaftsgespräch**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
Vor 300 Jahren:
Die Wiener Porzellanmanufaktur wird gegründet
- 9.10 Europa heute**
- 9.30 Nachrichten**
- 9.35 Tag für Tag**
Aus Religion und Gesellschaft
- 9.55 Koran erklärt**
Vorstellung und Erläuterung von Versen aus der Heiligen Schrift des Islams durch Vertreterinnen und Vertreter der Islamischen Theologie oder der Islamwissenschaft
- 10.00 Nachrichten**
- 10.10 Lebenszeit**
M Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
lebenszeit@deutschlandfunk.de
- 10.30 Nachrichten**
- 11.00 Nachrichten**
- 11.30 Nachrichten**
- 11.35 Umwelt und Verbraucher**
- 11.55 Verbrauchertipp**
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.30 Nachrichten**
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.30 Nachrichten**
- 13.35 Wirtschaft am Mittag**
- 13.56 Wirtschafts-Presseschau**
- 14.00 Nachrichten**
- 14.10 Deutschland heute**
- 14.30 Nachrichten**
- 14.35 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
- 15.30 Nachrichten**
- 15.35 @mediasres**
Im Dialog
- 15.50 Schalom**
Jüdisches Leben heute
- 16.00 Nachrichten**
- 16.10 Büchermarkt**
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten**
- 16.35 Forschung aktuell**
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft**
- 17.30 Nachrichten**
- 17.35 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.15 Auf den Punkt:**
ZEIT-Forum Wissenschaft
70 Jahre WHO
- 20.00 Nachrichten**
- 20.04 nachrichtenleicht**
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
- 20.10 Das Feature**
👉 Die Donau Resonanz
Von Martin Engler
rbb/Dlf 2018
- 21.00 Nachrichten**
- 21.05 On Stage**
.....
👉 Melancholischer Chanson-Pop
Die Liedermacherin Le-Thanh Ho
Aufnahme vom 2.3.2018 auf dem Theaterkahn Dresden
Am Mikrofon: Thekla Jahn
.....
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Spielraum**
Bluestime
Neues aus der Szene zwischen Americana, Blues und Roots
Am Mikrofon: Tim Schauen
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.10 Das war der Tag**
Journal vor Mitternacht
- 23.57 National- und Europahymne**

0.00 Nachrichten**0.05 Mitternachtskrimi**

 Mord auf Deutschlandtour
Sonnenwende. Toter Hund
Von Holger Böhme
Regie: Joachim Staritz
Mit Axel Wandtke, Katrin Klein, Jürgen Holtz, Wolfgang Jakob, Hermann Lause, Werner Buhss, Anna-Lina Rauschenbach, Andrea Czesienski und Siegfried Pfaff
Musik: Benjamin Rinnert und Biermösl Blosn
SFB-ORB/NDR 2001/52'10

1.00 Nachrichten**1.05 Deutschlandfunk Radionacht**

Aktuelles aus Pop und Rock, neue elektronische (Dance-)Musik, Independent, Hip-Hop
Schwerpunkt:
Vor 40 Jahren erschien das Album ‚Easter‘ der Patti Smith Group
Am Mikrophon: Thomas Elbern
2.00 Nachrichten
2.05 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.55 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen


6.00 Nachrichten**6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht**

Joachim Opahle, Berlin
Katholische Kirche


6.50 Interview**7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt**

Vor 25 Jahren:
Der chinesische Dissident Xu Wenli wird aus der Haft entlassen

9.10 Das Wochenendjournal**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera**

 Am Mikrophon:
Der Dirigent Stefan Soltész


11.00 Nachrichten**11.05 Gesichter Europas**

 Leben ohne Terror
Die Basken und das Ende der ETA
Von Hans-Günter Kellner


12.00 Nachrichten**12.10 Informationen am Mittag***Berichte, Interviews, Musik***12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt***Auslandskorrespondenten berichten***14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere**

Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de


15.00 Nachrichten**15.05 Corso – Kunst & Pop***Das Musikmagazin***16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt***Bücher für junge Leser***16.30 Forschung aktuell***Computer und Kommunikation***17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur****17.30 Kultur heute***Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend***Mit Sporttelegramm***18.40 Hintergrund****19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar****19.10 Sport am Samstag****20.00 Nachrichten****20.05 Studio LCB**

 Aus dem
Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Hans Pleschinski
Gesprächspartner: Sandra Kegel und Peter Sprengel
Am Mikrophon: Maïke Albath

22.00 Nachrichten**22.05 Atelier neuer Musik**







 Soziale Einmischung
Ein Erbe der Avantgarde wird reanimiert
Von Gisela Nauck

22.50 Sport aktuell**23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**

 Höfling und Revolutionär
Eine Lange Nacht über das Leben Voltaires
Von Kai Lückemeier
Regie: Stefan Hilsbecher
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Höfling und Revolutionär
 Eine Lange Nacht über das Leben
 Voltaires
 Von Kai Lückemeier
 Regie: Stefan Hilsbecher
- 1.00 Nachrichten**
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Deutschlandfunk Radionacht**
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live

Ensemble Aventure
In memoriam Graciela Paraskevaïdis
 GRACIELA PARASKEVAÏDIS
 Ta
 NATALIA SOLOMONOFF
 Adiós
 MARIANO ETKIN
Lágrimas sobre Lágrimas
 RODOLFO ACOSTA R.
Una despedida (Abfahrt)
 CORIÚN AHARONIÁN
Una Canción
 Ensemble Aventure:
 Martina Roth, Flöte
 Alexander Ott, Oboe
 Walter Ifrim, Klarinette
 Wolfgang Rüdiger, Fagott
 Sylvie Altenburger, Viola
 Beverly Ellis, Violoncello
 Akiko Okabe, Klavier
 Aufnahmen vom 29.9.2017 aus der
 Elisabeth-Schneider-Stiftung in
 Freiburg

- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 JULIUS RÖNTGEN
Fantasie für Violine und Klavier, op. 24
7 Konzertstücke, op. 89. Suite für
Violine und Klavier
 Christoph Schickedanz, Violine
 Ernst Breidenbach, Klavier
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
- 6.00 Nachrichten**
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 JOHANN SEBASTIAN BACH
„Höchsterwünschtes Freudenfest“.
Kantate für Sopran, Tenor, Bass, Chor
und Orchester, BWV 194
 Sibylla Rubens, Sopran
 Christoph Prégardien, Tenor
 Klaus Mertens, Bass
 Amsterdam Baroque Chor und
 Orchester
 Leitung: Ton Koopman
 MATTHIAS WECKMANN
„Kom heiliger Geist, Herre Gott“. Für
Orgel
 Hans Davidsson, Orgel
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur
und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 Religiöses Wort
 Das Ende nicht fern!
 Weltuntergangsvorstellungen in
 Vergangenheit und Gegenwart
 Von Pfarrer Jörg Machel
Evangelische Kirche
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 75 Jahren:
 In Frankreich konstituiert sich der
 Nationale Widerstandsrat
- 9.10 Die neue Platte**
Kammermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 *Europäisches Handgepäck (7/7)*
 Erinnerungen und Zukunftswissen
 Mathias Greffrath im Gespräch mit
 Barbara Schäfer
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Katholischer Gottesdienst
 Übertragung aus der Pfarrkirche
 St. Bartholomäus in Niederkrüchten
 Predigt: Pfarrer Alexander Schweikert
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland
und der Welt
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
 Der Komponist Peter Michael Hamel
 im Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten**
- 15.00 Nachrichten**
15.05 Rock et cetera
 Der Modfather
 Paul Weller zum 60. Geburtstag
 Von Thomas Elbern
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
Mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 Bandsalat, liebevoll zubereitet
 Die Kassette zwischen Nostalgie und
 Renaissance
 Von Jan Decker
 Regie: Susanne Krings
 Dlf 2018
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche

 KRZYSZTOF PENDERECKI
„Metamorphosen“. Konzert für Violine
und Orchester Nr. 2
 DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141
 Anne-Sophie Mutter, Violine
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Leitung: Krzysztof Penderecki
 Aufnahme vom 16.5.2018 aus der
 Philharmonie Berlin
 Am Mikrophon: Johannes Jansen

- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Programmerläuterungen

Mo 21. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Europäisches Handgepäck (6/7)

Zerbrechliche Bilder aus Paris
Oder eine Zukunft des europäischen
Universalismus

Von Mathias Greffrath

(Teil 7 am 27.5.2018)

Anfang des 20. Jahrhunderts war der Bankier Albert Kahn einer der reichsten Männer Frankreichs – ein Kosmopolit und ein fanatischer Pionier der gerade entstehenden Farb-fotografie. Er schickte Dutzende von Fotografen in alle Regionen der Welt, um die Vielfalt der menschlichen Kulturen zu dokumentieren. In seinem Archiv in Boulogne-Billancourt lagern 72.000 belichtete Foto-platten, viele davon mit Aufnahmen aus europäischen Kolonien im globalen Süden. In Kahns Park trafen sich europäische Politiker, Intellektuelle und Künstler – und führten Diskussionen über den Weltfrieden. Nach zwei Weltkriegen, die von Europa ausgingen, nach der Dekolonisierung und einer entgleisten Globalisierung scheint eine Weltordnung auf der Basis von Gleichheit und respektierter Besonderheit weit entfernt. Sucht Europa noch eine Gestaltungsaufgabe in der Welt? Oder ist es schon zum Themenpark vergangener Menschheitshoffnungen geworden? Auf sechs Reisen durch Europa fragt Mathias Greffrath, was die Europäer noch miteinander verbindet. Wie steht es um die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften, die Europa geformt haben, und die wir – in verwandelter Form – in die Zukunft mitnehmen müssen? In diesem Fall als Handgepäck – unauffällige Gegenstände, die man einsteckt im Vorübergehen, als Merkzeichen, als Erinnerungen, als Fetische der Zukunft.

11.05 Das Feature

Vom guten Leben

Eine sächsische Rudererfahrung

Von Ulrike Bajohr

Regie: Fabian von Freier

Dlf 2017

Was ist ein gutes Leben? Wenn Wollen und Müssen, Dürfen und Können in eins fallen! Wobei das mit dem Können so eine Sache ist: Im Rudern hat der Steuermann die Nase vorn. Die Schlagfrau ist vielleicht im Wollen etwas stärker – und im Dialekt. Sie kommt aus Sachsen. Der Plan ist: Das gute Leben anderer zu suchen, indem man selbst gut lebt. Indem zwei zum Beispiel ihre Lieblingssportart betreiben und mit dem Glück, das sie dabei begleitet (jedenfalls meistens) anderen gute

Laune machen. Sie zum Erzählen zu animieren. Freiwillig, vorurteilsfrei. Das ist wichtig, denn die zwei sind nicht nur Wanderruderer, sondern auch Lügenpresse-Vertreter auf Exkursion in einer besonders schönen, besonders geliebten und besonders geschmähten Gegend: auf und an der Elbe in Sachsen – von Deutschkilometer Null bis 144. Von der tschechischen Grenze bis Torgau. Geschichten tun sich auf, vom Wollendürfenkönnen-müssen. Im Glauben, beim Schreiben, beim Weinbau und Vereingründen. Im Kampf gegen Krebs und das schlechte Image einer Kleinstadt. Beim Helfen, Lieben, Angeln, Fliegen und Schimpfen. Beim Rudern.

16.35 Forschung aktuell

Wissenschaft im Brennpunkt

Die Verharmlosung des Atommülls
Über Transmutation

Von Frank Grotelüschen

Wird es den Menschen in einer Million Jahren noch geben? Unseren Atommüll jedenfalls schon. Dabei ließen sich die langlebigen radioaktiven Stoffe zu harmloseren mit kürzeren Halbwertszeiten zermahlen. Im Labor funktioniert die Transmutation bereits, im großen Maßstab muss sie sich erst noch bewähren. Doch die Endlagerkommission will den Weg gar nicht weiter verfolgen – zu teuer, zu aufwendig, zu ineffektiv, eine nachvollziehbare Entscheidung für die nahe Zukunft. Aber wer trägt das Risiko in 100 oder 1.000 Jahren? Im Ausland jedenfalls ist die Transmutation nach wie vor eine Option. In Belgien entsteht ein milliardenteurer Prototyp, der das Verfahren erstmals unter realitätsnahen Bedingungen erproben soll. Auch Großbritannien setzt einige Hoffnung in die Technologie – und hat Experten aus Deutschland angeworben, die in ihrer Heimat keine Perspektive sehen.

21.05 Musik-Panorama

.....
Rheingau Musik Festival 2017

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Streichquartett Nr. 23 F-Dur, KV 590
„Preußisches Quartett“

SIMON LAKS

Streichquartett Nr. 3

ROBERT SCHUMANN
Streichquartett F-Dur, op. 41,2
Dover Quartett

Aufnahme vom 7.7.2017 aus

Schloss Johannisberg

Am Mikrophon: Klaus Gehrke
.....

Es gehört zu den derzeit interessantesten jungen Streichquartetten – das Dover Quartet aus den USA. Sein Name bezieht sich allerdings nicht auf die berühmte britische Hafenstadt am Ärmelkanal, sondern auf die Komposition ‚Dover Beach‘ von Samuel Barber. Seit 2010 haben die vier jungen Musiker so manchen ersten Preis eingeheimst, beispielsweise bei internationalen Streichquartett-Wettbewerben in London oder in der kanadischen Stadt Banff. Ihre hochgelobten frischen und zupackenden, dabei immer sehr tiefgründigen Interpretationen stellten sie im vergangenen Juli beim Rheingau Musik Festival dem dortigen Publikum erstmals vor: Im Fürst-von-Metternich-Saal des Schlosses Johannisberg spielte das Dover Quartet Werke von Mozart, Laks und Schumann.

23.05 Schöne Stimmen

Die Sopranistin Mojca Erdmann

Von Egbert Hiller

Süß und verführerisch sei ihr glockenheller Sopran schrieb die New York Times 2012, aber Mojca Erdmann nimmt auch durchdringende Intensität und nüchterne Ernsthaftigkeit für sich in Anspruch. Von Barockmusik bis zur Moderne, von Mozart über Wagner und Strauss bis Berg – die 1975 in Hamburg geborene Sängerin ist bekannt für ihr breit gefächertes Repertoire, das zeitgenössische Musik einschließt. Sprödes oder vermeintlich Sprödes etwa von Aribert Reimann oder Wolfgang Rihm zu interpretieren, empfindet Mojca Erdmann nicht als ungewöhnlich, sondern als selbstverständlich. Ihre Begeisterung für das Singen zeigte sie erstmals öffentlich im Kinderchor der Hamburgischen Staatsoper. Nach dem Abitur studierte sie dann Gesang und Violine in Köln. Oper, Konzert und Lied liegen Mojca Erdmann gleichermaßen am Herzen.

Di 22. Mai

19.15 Das Feature

Tschechien liegt am Meer?

Wem die Elbe gehört

Von Martin Becker und Patrick Hamouz

Regie: Martin Becker

Dlf 2018

Tschechien liegt tatsächlich am Meer, auch wenn der Blick auf die Landkarte etwas anderes nahelegt. Die Binnenschiffahrt über Moldau und Elbe hat für die Tschechoslowakei und Tschechien immer eine wichtige Rolle

gespielt – nicht zuletzt als Zugang zum Hamburger Moldauhafen. Der florierte vor der Samtenen Revolution 1989, heute lebt er vor allem in der Erinnerung tschechischer Seeleute. Um die Binnenschifffahrt zukunftsfähig zu gestalten und das bis 2028 gepachtete Hamburger Hafeneareal weiterhin problemlos auf dem Wasserweg erreichen zu können, wünscht sich Tschechien eine Vertiefung der Elbe an mehreren Stellen: Mindestens 345 Tage im Jahr soll der Fluss wieder schiffbar sein. Auf deutscher Seite ist das Interesse daran mäßig: Man braucht die Elbe nicht, man hat ja den Rhein als Hauptwasserstraße. Ökologische Argumente decken sich zufällig mit wirtschaftlichen.

21.05 Jazz Live

Marc Copland Zenith Quartet
 Marc Copland, Piano
 Ralph Alessi, Trompete
 Phil Donkin, Bass
 Joey Baron, Schlagzeug
 Aufnahme vom 12.3.2018 aus dem Loft, Köln
 Am Mikrophon: Thomas Loewner

Der New Yorker Pianist Marc Copland zählt im Jazz seit den 80er-Jahren zu den herausragenden Vertretern seines Instruments. Er hat unzählige Platten aufgenommen, zumeist in kleineren Besetzungen vom Duo bis zum Quartett. Marc Copland hat immer wieder seine besonderen lyrischen Qualitäten unter Beweis gestellt, als Instrumentalist und Standard-Interpret genauso wie als Komponist eigener Stücke. Eine seiner Stärken ist es, dass er stets sehr gruppendienlich spielt: Er fügt sich in die Bands ein, lässt seinen Kollegen Raum zur Entfaltung. Besonders gilt dies für Bands mit einem weiteren Melodie-Instrument wie dem Zenith Quartett. Trompeter Ralph Alessi ist ein Virtuose, der bis in höchste Höhen mit einem brillianten Ton aufwartet und damit das obertonreiche und harmonisch vielschichtige Spiel Coplands auf ideale Weise ergänzt. In puncto Spielkultur voll auf Augenhöhe mit ihnen bewegt sich die Rhythmusgruppe mit zwei Stars der internationalen Szene – dem britischen Kontrabassisten Phil Donkin und dem Schlagzeuger Joey Baron.

22.05 Musikszene

Neoklassik
 Eine globale Bewegung zwischen Club und Konzertsaal
 Von Jan Tengeler

Francesco Tristano, Sven Helbig, Niels Frahm und Moritz von Oswald, das sind einige der bekanntesten Namen von Musikern, die sich an der Schnittstelle von Klassik und Clubmusik bewegen. Sie entwickeln als Instrumentalisten, Komponisten und Konzeptkünstler einen Stil, in dem Klassik, Minimal Music, Pop und

elektronische Musik von Ambient bis Techno zusammenfließen. Oft stehen dabei das Klavier und der digitale Synthesizer im Mittelpunkt. Kritiker feiern die neue Bewegung auch als Zukunft der Klassik, die Musik sei anspruchsvoll genug, um im Konzertsaal konzentriert rezipiert zu werden, aber sie suche im Gegensatz zur Neuen Musik meist die Reduktion, das Eingängige, die Wiederholung, sowie den ruhigen Puls. Damit spricht sie auch junges, im Club sozialisiertes Publikum an. Die Musiker, die zumeist eine klassische Ausbildung absolviert haben, widmen sich vor allem dem Klavier als Ausgangspunkt und ‚protofuturistischem Instrument‘. Die Sendung geht den Arbeitsmethoden zwischen klassischem Handwerk und digitalen Welten nach, stöbert nach historischen Vorbildern und spürt dem Pioniergeist einer neuen Generation nach.

Mi 23. Mai

20.30 Lesezeit

Ulla Berkéwicz liest aus ihrem Prosa-Band ‚Über die Schrift hinaus‘ (2/2) ‚Über die Schrift hinaus‘ heißt das neue Buch von Ulla Berkéwicz. Gründend auf das vedische, das jüdische und das mathematisch-topologische Wissen, formuliert es in zwei einander bespiegelnden, korrespondierenden Teilen die Aufforderung, wahrzunehmen, was unser Bewusstsein beschränkt. In einer überwältigenden poetischen Fantasie überschreitet in der späten Faschingsdienstagnacht eine Dichterin, Fantastin und spekulative Philosophin die Schwelle des Erzählens und ein Mathematikrebell die Zählbarkeit der Zahl. Das sprengt eine Künstler- und Bürgergesellschaft aus ihrem Rahmen, sodass sie den beiden in ihre Vorstellungsfreiheit folgen kann. Die geistes- und naturwissenschaftlichen Grundgedanken für dieses anarchische Spektakel entwickelt eine so provokante wie kompromisslose Prosaschrift, die zeigt, was möglich ist, wenn wir unseren Vorstellungen freien Lauf lassen in Bereiche, die von den Begriffen Raum und Zeit nicht zu Ende bestimmt sind. Ulla Berkéwicz wurde in Gießen geboren. Sie studierte an der Hochschule für Musik in Frankfurt, an der sie auch ihre Schauspiel- und Gesangsausbildung absolvierte. Ab 1971 Engagements an vielen deutschsprachigen Theatern. Seit 1982 freie Schriftstellerin und Übersetzerin von Theaterstücken. Einige ihrer zwölf Bücher wurden in neun Sprachen übersetzt. Sie heiratete 1990 den Verleger Siegfried Unseld und war nach seinem Tod von 2002 bis 2015 Verlegerin der Verlage Suhrkamp und Insel. Sie ist Vorsitzende des Aufsichtsrats des Suhrkamp Verlags. Ulla Berkéwicz wurde u.a. mit der

LutherRose 2015 und der Moses Mendelssohn-Medaille 2016 ausgezeichnet. Ulla Berkéwicz lebt in Berlin. Sie liest selbst einen zweiten Teil aus ihrem Buch ‚Über die Schrift hinaus‘.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy & schräge Lieder
 Salzburger Stier 2018
 Eröffnungsabend mit Simone Solga
 Aufzeichnung vom 4.5.2018 im Steintorvarieté Halle

Der Salzburger Stier, auch Kabarett Oscar genannt, ist der renommierteste Kleinkunstpreis im deutschen Sprachraum. 1982 wurde er zum ersten Mal vergeben, 15 Jahre wurde der Stier ausschließlich in Salzburg verliehen, dann ging er auf Reisen und ist nun 2018 erstmals in Halle an der Saale gelandet. Die Verleihung des Salzburger Stiers besteht immer aus zwei Abenden, dem Eröffnungsabend und dem Preisträgerabend. Den Eröffnungsabend bestreitet in diesem Jahr Simone Solga, die selbst 2014 mit dem Salzburger Stier geehrt wurde. Die aus Leipzig stammende Kabarettistin präsentiert ihr aktuelles Programm ‚Das gibt Ärger‘. Moderiert wird der Abend von dem erfolgreichen Kabarettisten und Stier-Preisträger 2007, Matthias Tretter.

22.05 Spielweisen

Auswärtsspiel – Konzerte aus Europa
 ZOLTÁN KODÁLY
Tänze aus Galanta
 DANIEL SCHNYDER
 ‚The Untold Story‘. *Concerto for Vibes, (Jazz) Violin and Orchestra*
 Uraufführung
 Thomas Dobler, Vibrafon
 Adam Taubitz, Violine
 Sinfonieorchester St. Gallen
 Leitung: Otto Tausk
 Aufnahme vom 21.9.2017 aus der Tonhalle St. Gallen
 Am Mikrophon: Christiane Lehnig

Die Tonhalle in St. Gallen in der Ostschweiz ist ein prachtvolles Jugendstilgebäude aus der Jahrhundertwende, das, nach Restaurierung und Renovierung, seit 1993 mit seinen vier Sälen als zentrales Kultur- und Kongresszentrum der Stadt fungiert. Hier ist auch die zentrale Spielstätte des Sinfonieorchesters St. Gallen, das seit 1877 besteht. Seit 2012 amtiert Otto Tausk als Chefdirigent des Klangkörpers, sein Vertrag endet im Sommer dieses Jahres. Den Kern des Konzertes vom vorjährigen September bildet die Uraufführung eines neuen Stückes von Daniel Schnyder. ‚The Untold Story‘ für Vibrafon, Jazz-Violine und Orchester erzählt von der Begegnung zwischen der alten europäischen Tradition der klassischen Musik und der

jungen des amerikanischen Jazz. Daniel Schnyder lebt in New York City und ist ein überaus erfolgreicher, vielfach ausgezeichnete Komponist, der in seiner Musik mit den verschiedensten Weltkulturen kommuniziert.

Do 24. Mai

10.10 Marktplatz

Brücke oder Implantat
Wahl mit Qual beim Zahnersatz
Am Mikrofon: Jule Reimer
Hörertel.: 0 08 00-44 64 44 64
marktplatz@deutschlandfunk.de

Ein strahlendes Lächeln kommt immer an, erst recht mit einer Reihe perfekter Zähne. Komfortabel, sicher, ästhetisch vollkommen: So bewerben Zahnärzte und Kieferchirurgen Implantate statt einer Brücke, um fehlende Zähne zu ersetzen. Implantate, bei denen Schrauben als künstliche Zahnwurzeln in den Kieferknochen gebohrt werden, sind allerdings sehr teuer. Die Behandlung birgt einige gesundheitliche Risiken, auch die finanziellen Folgekosten können happig sein. Denn die Behandlung wird im Gegensatz zur Brücke nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Wer mehrere Kostenvorschläge einholt, erfährt zudem, dass die Preisspannen zwischen Angeboten für ein und dieselbe Behandlung genauso groß sind wie die Unterschiede in der Behandlungszeit, die der einzelne Kieferchirurg ansetzt. Wann ist eine Brücke sinnvoll, wann ein Implantat? Wie erklären sich die großen Preisspannen? Auf welche Details sollten kostenbewusste Patienten achten, wo besser zweimal als einmal nachfragen? Wer berät unabhängig und nennt Kriterien für die Bewertung von Preisen und Leistungen? Wo sonst gibt es Zahnersatz günstiger, ohne gleich ins Ausland reisen zu müssen? Ihre und unsere Fragen zu Implantaten diskutiert Jule Reimer mit Expertinnen und Experten.

21.05 JazzFacts

Die Ästhetik der Wiederholung
Porträt des Schweizer Pianisten
Colin Vallon
Von Karl Lippegas

Unter den vielen Klaviertrios im heutigen Jazz hat sich die Gruppe um den Pianisten Colin Vallon ein besonderes Terrain geschaffen. Die Wurzeln dieser Konzeption reichen zurück bis in die Anfänge des Musikers aus Lausanne. Mit 18 Jahren hatte er sein Studium abgebrochen, den klassischen Unterricht verlassen und sich an einer Jazzschule eingeschrieben. Schon bald darauf gründete Vallon ein eigenes Trio, das seine vielfältigen genreübergreifenden Interessen reflektiert. Statt die eigene Virtuosität ins Zentrum zu

rücken, arbeitete der Schweizer Künstler beharrlich an der Entwicklung von Rahmenbedingungen, um das Improvisieren im Trioformat neu zu stimulieren. Seit dem Erscheinen des Albums ‚Ruga‘ (2011) entstanden zwei weitere faszinierende Produktionen in jeweils zwei Jahren Abstand, die sich mit ‚Le Vent‘ (2014) und ‚Danse‘ (2016) zu einer eindrucksvollen Trilogie fügen. Dieser keineswegs im Verborgenen, sondern vor Publikum bei vielen Auftritten entwickelte kollektiv geprägte Jazz lebt stark von einem in jeder Musik wichtigen Element, nämlich der Wiederholung. Das klug und sensibel eingesetzte Repetieren einzelner Töne, Melodiefragmente und rhythmischer Motive hat das Colin Vallon Trio zu einer hohen Vortragskunst entwickelt.

22.05 Historische Aufnahmen

Aufstieg und Fall
Der Dirigent und Komponist
Eugène Aynsley Goossens (1893–1962)
Von Norbert Hornig

Sir Eugène Aynsley Goossens, am 26. Mai vor 125 Jahren in London geboren, entstammte einer verzweigten belgischen Musikerfamilie. Auch sein Großvater und sein Vater, die ebenfalls Eugène mit Vornamen hießen, waren Dirigenten. Sein Bruder Léon brachte es zu einem Oboisten von internationalem Format. Goossens genoss eine umfassende Ausbildung als Geiger, Komponist und Dirigent. Entscheidend für seinen Erfolg als Dirigent war die Förderung durch Thomas Beecham. 1921 führte Goossens erstmals ‚Le Sacre du Printemps‘ von Strawinsky in Großbritannien auf und schaffte damit den internationalen Durchbruch. Er wirkte zunächst vor allem in den USA, u.a. als Nachfolger von Fritz Reiner beim Cincinnati Symphony Orchestra. Nach dem Zweiten Weltkrieg leitete er fast zehn Jahre lang das Sydney Symphony Orchestra. Das Ende seiner Karriere kam abrupt, als 1956 seine langjährige heimliche Verbindung zu der umstrittenen australischen Erotikkünstlerin und Okkultistin Rosaleen Norton bekannt wurde. Goossens verlor daraufhin alle Ämter und kehrte mit beschädigter Reputation nach England zurück. 1962 dirigierte er sein letztes Konzert mit dem London Symphony Orchestra. Goossens‘ Kompositionen zeigen sich vor allem vom französischen Impressionismus beeinflusst.

Fr 25. Mai

20.10 Das Feature

Die Donau Resonanz
Von Martin Engler
rbb/Dlf 2018

Vom versickernden Rinnsal bis zum horizontweiten Delta nimmt die Donau vielfältigste Formen an und durchfließt dabei zehn Länder. Bis heute eine der wichtigsten Handelsrouten, verbindet sie unterschiedliche Kulturkreise und war im Laufe der Geschichte immer wieder Zeugin kriegerischer Auseinandersetzungen. Inzwischen ist die Donau Teil des vereinten Europa und wurde, nicht zuletzt durch ihre besondere Fließrichtung von West nach Ost, zu einem Sinnbild der EU-Osterweiterung. Im Rahmen des Kunstprojekts ‚Brückenschlag – Donauschöpfung‘ soll an einem Sommertag die Donau durch eine gemeinsame, länderübergreifende Handlung für einen Augenblick in ihrer Gesamtheit erfasst werden. Eine gute Gelegenheit mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die an und von der Donau leben. Wie stehen die Menschen der Donauregion heute zur europäischen Integration? Wie sehen sie ihr Europa der Zukunft? Und: Kann die Donau als kulturelle Resonanzachse ihren grenzüberschreitenden Einfluss gegen Abschottung und Nationalismus geltend machen?

21.05 On Stage

Melancholischer Chanson-Pop
Die Liedermacherin Le-Thanh Ho
Aufnahme vom 2.3.2018 auf dem
Theaterkahn Dresden
Am Mikrofon: Thekla Jahn

Le-Thanh Ho liebt die magischen Momente, die zwischen zwei Menschen plötzlich aufblitzen, die ganze Gruppen elektrisieren und in besonderen Momenten auch auf der Bühne in und mit der Musik entstehen. Nach solchen Augenblicken hält Le-Thanh Ho in ihrer Kunst Ausschau. Die Münchenerin mit vietnamesischen Wurzeln begann als Frontfrau einer Band, die jamaikanische Stilelemente mit Punk zusammenbrachte. Le-Thanh Ho nahm zudem Schauspielunterricht; Kino- und Fernsehrollen folgten. Seit gut fünf Jahren konzentriert sie sich aber wieder vor allem auf die Musik und schreibt eigene Songs. Dafür stöbert die 31-Jährige in ihren Notizheften, in denen sie ihre Träume und Gedanken festhält, nimmt Geräusche und Laute aus ihrer Umgebung auf wie die Sounds in den Städten und Straßen oder das Blubbern von Wasser während ihres Urlaubs. Nach ihrer ersten EP ‚Zellophan‘ (2014) und dem Debütalbum ‚Elephant‘ (2015) veröffentlichte Le-Thanh Ho im vergangenen Jahr die CD ‚Staub‘. So eingängig ihre Lieder sind, so schwer lassen einen die Texte los. Auf komplexe Harmonien verzichtet Le-Thanh Ho bei ihren Liedern, die

Texte dagegen haben es in sich. Sie sind voller Metaphern und Phantasmagorien, die sich nicht immer auflösen lassen. „Ich mache das sichtbar, was den meisten von uns und auch mir Angst macht“, sagt sie und geht existentiellen Gefühlen auf den Grund. Doch auch wenn bisweilen Schwermut oder Einsamkeit vorherrschen, ist ihre Poesie nicht ohne Humor und Biss. Auf dem Theaterkahn in Dresden trat Le-Thanh Ho mit Gitarre und ihren Mitmusikern Davide Panza und Yasir Hamdan auf.

Sa 26. Mai

0.05 Mitternachtskrimi

Mord auf Deutschlandtour
Sonnenwende. Toter Hund
Von Holger Böhme
Regie: Joachim Staritz
Mit Axel Wandtke, Katrin Klein, Jürgen Holtz, Wolfgang Jakob, Hermann Lause, Werner Buhss, Anna-Lina Rauschenbach, Andrea Czesienski und Siegfried Pfaff
Musik: Benjamin Rinnert und Biermösl Blosn
SFB-ORB/NDR 2001/52'10

Ein ganzes Jahr lang reist der Deutschlandfunk-Krimi an jedem letzten Samstag im Monat zu den dunkelsten Verbrechensorten unserer Republik. Beim Aufstieg eines sächsischen Kuhkaffs zum Kurbad geht es nicht mit rechten Dingen zu ... Jahrelang lag das Dorf brach irgendwo im Sächsischen. Doch dann wurde eine Heilquelle entdeckt, und in der Folge sprudeln auch die Geldquellen: Bundesmittel, Kulturförderung, Finanzausgleich ... Das bedeutet neue Straßen, Kanalisationsanschluss, SB-Gaststätte, Golfplatz, neue Eingangsbereiche zur Sparkasse, Kirchendachreparatur ... Nicht zu vergessen: das neue Kulturzentrum. Heute soll der erste Spatenstich erfolgen. Das Fernsehen ist geladen, Hunderte Buletten sind gebraten, Spielmannszug und Hüpfburg stehen bereit. Schon übt der Bürgermeister seine Rede, doch der wichtigste Mann fehlt noch: Herr Alexander-Karl Meier, der Entdecker der Quellen. Und auch sein Partner Thomas, dieser Sonderling, der in der alten Schäferhütte hoch überm Dorf sein Quartier bezogen hat, ist noch nicht da. Zu ihm pilgern sie nun, zuerst der Bauer Habekost, dann der Bürgermeister, der Pfarrer und schließlich Sparkassen-Renate. Jedem von ihnen tischt Thomas eine andere Geschichte auf, eine so unglaublich wie die andere. Und langsam formt sich das Bild eines kuriosen Betrugs- und Rache-feldzuges. „Sonnenwende. Toter Hund“ wurde 2002 bei den Zonser Hörspieltagen als bestes regionales Hörspiel des Jahres ausgezeichnet.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon:
Der Dirigent Stefan Soltész
Stefan Soltész zählt zu den Perfektionisten seiner Zunft, ein Arbeitstier, das nach Mitternacht Empfänge verlässt, um noch eine Partitur durchzuarbeiten – vielleicht eine Oper von Strauss oder Verdi oder Puccini. 16 Jahre lang stand Soltész an der Spitze des Aalto-Musiktheaters in Essen und verhalf dem Haus zu neuem Glanz. Als Siebenjähriger kam der gebürtige Ungar 1956 nach Österreich. Er sang bei den Wiener Sängerknaben und studierte später an der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst Komposition und Klavier sowie Dirigieren bei Hans Swarowsky. Seine Karriere nahm Fahrt auf, als er 1971 Kapellmeister am Theater an der Wien wurde. Daraufhin folgten Engagements an der Wiener Staatsoper sowie Assistenzen bei den Salzburger Festspielen bei Karl Böhm, Christoph Dohnányi und Herbert von Karajan. Nach Stationen in Hamburg, Berlin, Braunschweig und Antwerpen zog der Dirigent 1997 ins Ruhrgebiet. Dort leitete Stefan Soltész bis 2013 als Generalmusikdirektor und Intendant die Essener Philharmoniker und das Aalto-Musiktheater. Die Kritiker der Fachzeitschrift Opernwelt wählten die Essener 2008 sowohl zum Opernhaus als auch zum Orchester des Jahres. Heute lebt Stefan Soltész in Berlin und hält den Taktstock auch mit 69 Jahren noch fest in der Hand, in den kommenden Monaten dirigiert er beispielsweise an der Komischen Oper in Berlin, der Semperoper in Dresden und der Opéra des Nations in Genf.

11.05 Gesichter Europas

Leben ohne Terror
Die Basken und das Ende der ETA
Von Hans-Günter Kellner
Die Waffen sollen abgegeben werden. Und nun will die ETA auch über ihre Auflösung abstimmen lassen, bis zum Sommer soll das Ende der Separatisten-Organisation besiegelt sein. Die baskische Gesellschaft hat sich bereits an ein Leben ohne Terror gewöhnt, seit die ETA 2011 das Ende ihres sogenannten bewaffneten Kampfes verkündet hat. Doch die Basken kämpfen auch um ihr relato, die Geschichtsschreibung. Wie soll an die harten Jahre erinnert werden? Wer waren die Opfer, wer waren die Täter?

20.05 Studio LCB

Aus dem
Literarischen Colloquium Berlin
Lesung: Hans Pleschinski
Gesprächspartner: Sandra Kegel und Peter Sprengel
Am Mikrophon: Maïke Albath
Er war der Berserker unter den deutschen Schriftstellern, Nobelpreisträger, bis ins hohe Alter äußerst produktiv, weltberühmt und

wohlhabend: Gerhart Hauptmann. Als der 1862 geborene Schlesier 1932 die USA besuchte, wurde er im Weißen Haus als Ehrengast empfangen. Heute ist Hauptmann höchstens noch als Vertreter des Naturalismus ein Begriff, gelesen wird er wenig. Ihm widmet der Schriftsteller Hans Pleschinski jetzt einen großen Roman: ‚Wiesenstein‘, benannt nach dem Anwesen Hauptmanns in Agnetendorf. Hans Pleschinski, 1956 im niedersächsischen Wittingen geboren und seit vielen Jahren in München zu Hause, veröffentlichte 1984 sein literarisches Debüt. Nach mehreren, teils autobiografisch inspirierten Werken legte Pleschinski mit ‚Königsallee‘ (2013) einen sehr erfolgreichen Roman über Thomas Mann vor, in dem sich Fakten und Fiktion elegant vermischten. Pleschinski ist immer wieder auch als Herausgeber und Übersetzer aktiv: Auf große Resonanz stießen die Tagebücher des Herzogs von Croÿ (2011) und die Lebenserinnerungen von Else Sohn-Rethel (2016). Im ‚Studio LCB‘ diskutiert Hans Pleschinski mit dem Hauptmann-Biografen Peter Sprengel und der Literaturredakteurin der FAZ Sandra Kegel über Gerhart Hauptmann als Romanfigur.

22.05 Atelier neuer Musik

Soziale Einmischung
Ein Erbe der Avantgarde wird reanimiert
Von Gisela Nauck
„Kunst muss (zu weit gehen)“ – so hat Helmut Oehring eine seiner jüngsten Musiktheaterarbeiten genannt. Dieser Satz Heinrich Bölls steht mottohaft für eine aktuelle Entwicklung, an der immer mehr und besonders jüngere Komponisten sich neu orientieren. Ein künstlerisches Selbstverständnis bricht sich gerade Bahn, das ausschließlich materialimmanente Selbstreflexion durch eine Musik-kunst ersetzt, die sich in Politik und Leben einmischt. Mit entsprechenden Themen und Soundkonzepten, Veranstaltungsformaten und Festivalprogrammen. Dass es dabei sehr unterschiedliche Wege gibt, zeigen die kompositorischen Handlungsfelder von Isabel Mundry, Helmut Oehring und Christoph Ogiermann exemplarisch. Sie sprechen über mögliche Themen, Formen sozialer Einmischung und die Notwendigkeit von Authentizität.

23.05 Lange Nacht

Höflich und Revolutionär
Eine Lange Nacht über das Leben Voltaires
Von Kai Lückemeier
Regie: Stefan Hilsbecher
Kein Autor verkörpert die Aufbruchstimmung des 18. Jahrhunderts stärker als Voltaire. „Verbrennt eure Gesetze und macht deren neue! Woher die neuen nehmen? Aus der Vernunft!“, so formulierte er den Schlachtruf

eines neuen, freieren Denkens – im Geist der Aufklärung, der Toleranz und des humanitären Fortschritts. Bis heute bezeichnen die Franzosen die Epoche zwischen Rokoko und Revolution als das Zeitalter Voltaires. Die außergewöhnliche literarische Begabung Voltaires, 1694 als jüngster Sohn eines königlichen Hofrats im Herzen von Paris geboren, macht sich früh bemerkbar. Doch erst als er 1726 nach einem Konflikt mit einem Mitglied des Hochadels ins Londoner Exil gehen musste und mit dem naturwissenschaftlich-kritischen Denken des englischen Empirismus in Berührung kam, entwickelte sich das enfant terrible des literarischen Rokoko zum begeisterten Vertreter der Aufklärung. Seine ‚Philosophischen Briefe‘ von 1734 waren eine schonungslose Abrechnung mit den französischen Verhältnissen. Sein Streben nach Anerkennung trieb ihn an den Hof von Versailles, an dem er mittels hemmungsloser Selbstverleugung eine glänzende Stellung erlangte – bis er schließlich in Ungnade fiel. Als die Marquise du Châtelet, die große Liebe seines Lebens, 1749 im Kindbett starb, folgte er einem Ruf Friedrichs des Großen an den Potsdamer Hof, doch das preußische Intermezzo endete nach nur drei Jahren ähnlich unrühmlich wie sein Abschied von Versailles. Seine historische Bedeutung beruht jedoch vor allem auf dem Schaffen in den folgenden Jahren, fern des höfischen Lebens. Er vollendete sein philosophisches Hauptwerk und eine Universalgeschichte, die in der Geschichtswissenschaft neue Maßstäbe setzte. Nebenbei engagierte er sich als Anwalt der Entrechteten, was ihm im französischen Volk den Beinamen Freund der Unglücklichen eintrug und dazu führte, dass sich seine späte Rückkehr in seine Heimatstadt Paris zu einem wahren Triumphzug gestaltete. Die ‚Lange Nacht‘ über den Höfling und Revolutionär versucht eine Annäherung an das wechselvolle Leben des François Marie Arouet, genannt Voltaire.

So 27. Mai

9.30 Essay und Diskurs

Europäisches Handgepäck (7/7)

Erinnerungen und Zukunftswissen
Mathias Greffrath im Gespräch mit
Barbara Schäfer

Rumänien, Portugal, Ungarn, Polen, Dänemark, Frankreich: Sechs Reisen führten Mathias Greffrath an europäische Ziele. Seine fragmentarische Bestandsaufnahme suchte nach dem gemeinsamen kulturellen Erbe Europas und danach, was die Europäer heute miteinander verbindet. Im Handgepäck nahm Mathias Greffrath unauffällige Gegenstände mit, eingesteckt im Vorübergehen, als Merkzeichen, als Erinnerungen, als Fetische

der Zukunft. Wie steht es um die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften, die Europa geformt haben, und die wir – in verwandelter Form – in die Zukunft mitnehmen? In einem abschließenden Gespräch berichtet Greffrath über seine europäischen Erkenntnisse.

15.05 Rock et cetera

Der Modfather
Paul Weller zum 60. Geburtstag
Von Thomas Elbern

Zuerst mit seiner Band The Jam (1972–1982), später mit Style Council (1983–1989) und dann nur noch unter seinem eigenen Namen: Der britische Musiker Paul Weller ist sich und seinen musikalischen Wurzeln stets treu geblieben. Beeinflusst von Soul, R'n'B, aber natürlich auch dem Sound britischer Urgesteine wie The Kinks oder The Who ist Paul Weller längst selbst zu einem Original geworden. Seine bekanntesten und erfolgreichsten Soloalben ‚Wild wood‘ und ‚Stanley road‘ sind in der ersten Hälfte der 90er-Jahre erschienen und haben den Musiker aus Woking zum Godfather of Britpop gemacht. Am 25. Mai feierte der ewige Mod seinen 60. Geburtstag.

20.05 Freistil

Bandsalat, liebevoll zubereitet
Die Kasette zwischen Nostalgie und Renaissance
Von Jan Decker
Regie: Susanne Krings
Dlf 2018

Die vom Erfinder Lou Ottens 1963 vorgestellte Kompaktkassette, ein Tonträger zur elektromagnetischen analogen Aufzeichnung und Wiedergabe von Tonsignalen, ist aus unserem Alltag weitgehend verschwunden. Bis auf wenige Nischen, in denen sie sich hält: in Autoradios zum Beispiel oder als Hörspiel- und Hörbuchkassette für Kinder. Kinderleicht ist ihre Bedienung: Einlegen in das Kassettenfach, Play drücken, los geht's. Und robust ist sie auch, im Gegensatz zu Schallplatte und CD toleriert sie Hitze und Staub. Bis in die 90er-Jahre war die Kassette eines der meistgenutzten Audiomedien, trotzdem wurde sie durch digitale Techniken vom Markt verdrängt. Doch überraschenderweise erlebt die Kassette neuerdings gerade bei jungen Bands eine Renaissance als Verbreitungsmedium.

21.05 Konzertdokument der Woche

.....
KRZYSZTOF PENDERECKI
‚Metamorphosen‘. Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 15 A-Dur, op. 141
Anne-Sophie Mutter, Violine
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Leitung: Krzysztof Penderecki
Aufnahme vom 16.5.2018 aus der Philharmonie Berlin
Am Mikrofon: Johannes Jansen
.....

Musikalische Gedanken einem Verwandlungsprozess zu unterziehen – darin besteht klassischerweise die Arbeit eines Komponisten. Jede Art von Komposition ist, so gesehen, eine Metamorphose. Im zweiten Violinkonzert von Krzysztof Penderecki jedoch weist der Begriff über die Verwandlung von Material, Struktur und den Prozess der Verarbeitung hinaus. Gemeint ist auch der Komponist in seiner Selbstverwandlung vom Avantgardisten zum Vertreter einer gemäßigt modernen Richtung, die ihn den eigenen musikalischen Wurzeln nähergebracht hat. Heute gehört Penderecki zu den wenigen Komponisten der Gegenwart, die sich weltweit ein großes klassisches Konzertpublikum erobert haben. Ausgangspunkt der ‚Metamorphosen‘ war eine Begegnung mit der Geigerin Anne-Sophie Mutter anlässlich einer gemeinsamen Aufführung des Violinkonzerts Nr. 1 von Sergej Prokofjew. Penderecki widmete ihr daraufhin sein zweites Violinkonzert. Für die Erstein-spielung unter der Leitung des Komponisten wurde Anne-Sophie Mutter 1998 mit einem Grammy ausgezeichnet. Auch an diese Wegmarken ihrer Künstlerfreundschaft erinnert das Berliner Konzert im Vorfeld von Pendereckis 85. Geburtstag. Der zweite Teil des Programms ist eine Verbeugung vor Dmitri Schostakowitsch und dessen letzter Sinfonie, die Anfang der 70er-Jahre – um dieselbe Zeit wie Pendereckis erste Sinfonie – entstand.